



Robert Havemann

Ein unerschütterlicher Dissident

Eine didaktische Handreichung für den Unterricht

In Kooperation erarbeitet von

Antonia Schwarzkopf

und der

1. Biographische Recherche

Robert Havemann (1910–1982) – Ein unerschütterlicher Dissident

Informiere dich auf der Website <https://www.demokratie-geschichte.de/koepfe/2184> über Robert Havemann. Verwende dafür folgende Tabelle:



Person	
Lebensdaten	
berufliche Stellung	
Art des politischen Engagements	
grundsätzliche Forderung	
zentrale Einzelforderungen	
Begründung ihrer Forderungen	
Reaktionen des Staates auf ihr Auftreten	
Reaktionen der Zeitgenossen auf ihr Engagement	
Beurteilung des persönlichen Erfolgs ihrer Arbeit	
Stellung in der Demokratieentwicklung	
offene Fragen	
Beurteilung des Angebots auf der Seite	

2. Fragen und Arbeitsaufträge

Basisniveau

M1) Brief Robert Havemanns an Erich Honecker, 1976

Nach der Ausbürgerung des Liedermachers Wolf Biermann schreibt sein Freund Robert Havemann einen Brief an Erich Honecker:

- a) Gib das im Brief formulierte Anliegen Robert Havemanns in einem Satz wieder.
- b) Erläutere, wie Robert Havemann seine Haltung begründet.
- c) Diskutiert, welche mögliche Reaktion dieser Brief bei Erich Honecker bewirkt haben könnte und inwiefern er die unerschütterliche Haltung seines Verfassers widerspiegelt.

M2) Plan zu „Maßnahmen der Zersetzung, Verunsicherung und Isolierung“ von Robert Havemann, 1978

1) Die heute im Stasi-Unterlagen-Archiv archivierten Akten des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS), zumeist als Staatssicherheitsdienst (Stasi) bezeichnet, verlangen von Historikerinnen und Historikern eine besondere Kenntnis dieser Quellengattung, um sie richtig verstehen und einordnen zu können.

1a) Arbeite alle formalen und begrifflichen Auffälligkeiten des Dokuments **M2** heraus und kläre ihre Bedeutung mit Hilfe des unten stehenden Glossars.

1b) Analysiere das vorliegende Dokument im Hinblick auf die darin verwendete Sprache.

1c) Fasse den Inhalt des Dokuments in einem Satz zusammen und zeige auf, welche mögliche Absicht der Verfasser verfolgt.

Kleines Stasi-Glossar

<i>Bezirksverwaltung für Staatssicherheit Abteilung XX</i>	Hauptabteilung der Stasi, zuständig für Aufdeckung und Bekämpfung von „ideologisch-politischer Diversion“ und „politischer Untergrundtätigkeit“
<i>Stempel BstU</i>	Kennzeichnung als Dokument aus dem Archiv der Behörde des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der DDR (BSTU)
<i>Operativ-Vorgang (OV)</i>	Intensivste Form der Bespitzelung und Gegnerbekämpfung durch die Stasi
<i>Reg.-Nr.</i>	Registrierungsnummer
<i>Feind</i>	Als „Feind“ konnte jeder eingestuft werden, dessen Haltung nach Ansicht der Partei oder der Stasi Zweifel an der Unterstützung des sozialistischen Systems aufkommen ließ.
<i>Operationsgebiet</i>	Alle Länder, gegen die die DDR geheimdienstliche Aktionen durchführte.
<i>Quelle</i>	Bezeichnung für sogenannte im Operationsgebiet tätige, sogenannte „Inoffizielle Mitarbeiter“ (IM)
<i>ZK</i>	Zentralkomitee: Oberstes Entscheidungsgremium im Machtgefüge der DDR
<i>IKP</i>	Italienische Kommunistische Partei
<i>HA</i>	Hauptabteilung: Abteilungen der Stasi mit unterschiedlichen Zuständigkeitsbereichen
<i>Negativ-feindlich</i>	Im Jargon der Stasi: systemkritische Haltung und abweichende Vorstellungen bzgl. Gesellschaft und Staat

2) Die im Dokument **M2** beschriebenen „Maßnahmen“ der Stasi dienten der „Zersetzung“ von Robert Havemann.

2a) Erkläre, was mit dem Begriff der „Zersetzung“ hier gemeint ist und bezweckt werden soll.

2b) Die Kernaufgabe der Stasi war die „Bekämpfung von Widerstand und Opposition“. Recherchiere und gib in eigenen Worten wieder, was unter den Begriffen „Opposition“ und „Widerstand“ verstanden werden kann.

2c) Nimm Stellung, ob du das Verhalten Robert Havemanns gegenüber dem DDR-Regime als Widerstand oder Opposition bezeichnen würdest.

Erhöhtes Niveau

M1) Brief Robert Havemanns an Erich Honecker, 1976

Nach der Ausbürgerung des Liedermachers Wolf Biermann schreibt sein Freund Robert Havemann einen Brief an Erich Honecker:

- a) Interpretieren Sie den Brief **M1**. Gehen Sie dabei darauf ein, wie Robert Havemann den Adressaten Erich Honecker zu überzeugen versucht.
- b) Skizzieren Sie, welche politische und weltanschauliche Haltung Robert Havemanns in diesem Schreiben deutlich wird.
- c) Robert Havemann leitet die Berechtigung der von ihm geäußerten Kritik auch davon ab, dass er sich selbst in frühen Jahren von der Stasi als sogenannter „Inoffizieller Mitarbeiter“ (IM) verpflichten ließ. Stets hat er eine positive, aber differenzierte Haltung gegenüber der sozialistischen Idee eingenommen. Vor allem die praktische Umsetzung im so genannten „real existierenden Sozialismus“ hat er scharf kritisiert, seine Tätigkeit für die Stasi aber nie offen beendet.

Diskutieren Sie, ob Robert Havemann vor diesem biografischen Hintergrund als ein „Kopf der Demokratie“ gelten kann und welche Überzeugungen ihn zu einer Tätigkeit als IM bewogen haben könnten.

M2) Plan zu „Maßnahmen der Zersetzung, Verunsicherung und Isolierung“ von Robert Havemann, 1978

1) Die heute im Stasi-Unterlagen-Archiv archivierten Akten des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS), zumeist als Staatssicherheitsdienst (Stasi) bezeichnet, verlangen von Historikerinnen und Historikern eine besondere Kenntnis dieser Quellengattung, um sie richtig verstehen und einordnen zu können.

1a) Stellen Sie die formalen Merkmale des Dokuments **M2** zusammen und klären Sie – soweit möglich – deren Funktion und Bedeutung.

1b) Erschließen Sie, wer der Verfasser des Dokumentes ist und welche Absicht er verfolgt.

1c) Beurteilen Sie, welche möglichen Folgen die Stasi-Aktivitäten in der DDR (Anwerben von IM, Bespitzelung, ...) für die davon betroffenen Menschen und den Umgang der Menschen untereinander hatten oder haben könnten.

Zusatz: Beziehen Sie dabei auch das Material zu Jürgen Fuchs, einem der prominentesten Bürgerrechtler der DDR, in Ihre Überlegungen ein:



– <https://www.demokratie-geschichte.de/koepfe/2445>

2) Die im Dokument **M2** beschriebenen Maßnahmen der Stasi dienten der „Zersetzung“ von Robert Havemann.

2a) Erklären Sie, was mit dem Begriff der „Zersetzung“ hier gemeint ist und bezweckt werden soll.

2b) Die Kernaufgabe der Stasi war die „Bekämpfung von Widerstand und Opposition“. Charakterisieren Sie das in diesem Dokument deutlich werdende Verhalten Robert Havemanns und beurteilen Sie, ob dieses als „Opposition“ oder „Widerstand“ verstanden werden kann.

2c) Robert Havemann gilt als eine der Galionsfiguren der DDR-Opposition. Beurteilen Sie, warum Havemann auch nach seinem Tod noch eine solche Bedeutung entfalten konnte.

2d) Verfassen Sie einen kurzen Nachruf auf Robert Havemann, in dem Sie seine unerschütterliche Haltung gegenüber demokratischen Werten würdigen.

3. Digitale Auswertung

Lies Dir den Brief von Robert Havemann an Erich Honecker (**M1**) sorgfältig durch und kreuze die richtige Lösung der Fragen bzw. die passenden Satzenden an:

1. In seinem Brief spricht Robert Havemann seinen Adressaten als „lieber Kamerad“ an und duzt ihn. Sind er und Erich Honecker gute Freunde?
 - a) Ja, denn sonst würde er die höflichere Sie-Form benutzen.
 - b) Nein, in kommunistischen Kreisen duzt man sich gewöhnlich.
 - c) Erich Honecker und Robert Havemann waren gute Freunde, aber nach diesem Brief haben sie sich entzweit und sich fortan wieder mit Sie angesprochen.

2. Robert Havemann hat sich schon öfter mit Bitten persönlich an Erich Honecker gewandt ...
 - a) ... und ist es dank seiner Mitgliedschaft in der SED gewohnt, dass seine Freunde, die sich kritisch gegenüber dem SED-Regime geäußert haben, keine Repressionen erfahren müssen.
 - b) ... und erinnert gleich zu Beginn seines Briefes daran, um ihm zu zeigen, dass er am besten weiß, was gut ist für den Staat.
 - c) ... und hofft, dass er auch diesmal erfolgreich damit ist, denn ihm erscheint die Ausbürgerung Wolf Biermanns als ein Zeichen der Schwäche des SED-Regimes.

3. In den Augen Robert Havemanns ...
 - a) ... ist Wolf Biermann zu weit gegangen in seiner Kritik, aber er ist eben immer noch sein Freund.
 - b) ... könnte man Wolf Biermann zu einem guten Kommunisten erziehen, wenn er in der DDR bleiben dürfte.
 - c) ... zeichnet es einen guten Kommunisten aus, dass er sich kritisch mit der praktischen Umsetzung kommunistischer Theorie auseinandersetzt.

4. Die Ausbürgerung Wolf Biermanns hat in der DDR ...
 - a) ... eine Welle der Entrüstung ausgelöst und den kritischen Liedermacher erst richtig bekannt und populär gemacht.
 - b) ... kein besonders großes Echo ausgelöst.
 - c) ... für Unverständnis gesorgt, weil man von ihm schon lange nichts mehr gehört hat.

5. Viele junge Menschen hofften wie Robert Havemann und Wolf Biermann ...
 - a) ... auf mehr Fernsehübertragungen von Konzerten kritischer Musiker.
 - b) ... auf einen menschlicheren, kritikfähigeren und reformwilligeren Sozialismus in der DDR.
 - c) ... auf die Ausbürgerung von kritischen Musikern, damit es wieder ruhiger wird im Land.

4. Schriftliche Quellen

M1) Brief Robert Havemanns an Erich Honecker, 1976

Robert Havemann, der in der DDR bereits zu einer Galionsfigur der Regimekritik geworden war, war ein guter Freund des Liedermachers Wolf Biermann. Letzterer wurde 1976, nach einer von der DDR-Führung erlaubten Konzertreise nach Köln, gegen seinen Willen ausgebürgert. Auf diesem Konzert der IG Metall hatte Biermann versucht, die dem Westen fremd gewordene DDR zu erklären. Dennoch nutzten die Machthaber diese Gelegenheit, den mit der strengen Linie der Staatspartei SED in Konflikt geratenen, unbequemen Künstler loszuwerden. Womit sie jedoch nicht gerechnet hatten, war der gewaltige Protest auch von Seiten einiger als systemkonform geltender Intellektueller. Havemann äußerte sein Unverständnis über diese Maßnahme in einem Brief an Erich Honecker.

„Lieber Kamerad und Genosse Erich Honecker!

Mit diesem Brief wende ich mich in diesem Jahr zum zweiten Mal an Dich, mit der Bitte, aus der hohen Verantwortung heraus, die Dir auferlegt ist, eine Entscheidung, die einen einzelnen Menschen betrifft, zu ändern.

- 5 Und zwar nicht hauptsächlich, um diesen Menschen zu helfen, sondern weit mehr: Um Schmach und Schaden abzuwenden, die uns allen und dem Ansehen unseres Staates drohen.

Ich fühle mich zu diesem Brief ermutigt, weil der Schriftsteller Sigmar Faust, damals im Frühjahr, auf meinem Brief hin sogleich aus der Haft entlassen wurde, wofür ich Dir sehr danke. Heute schreibe ich wegen der Ausbürgerung meines engsten Freundes, des Dichters und Sängers, Wolf Biermann. Wolf Biermann hat unter den bedeutendsten Schriftstellern und Künstlern der DDR viele sehr gute Freunde.

- 10 Einige davon, die sehr prominent sind, haben sich ja auch inzwischen schon öffentlich für ihn eingesetzt. Viele neue Unterzeichner ihres Aufrufes sind schon hinzugekommen. Und die Liste der Namen wird länger, von Stunde zu Stunde.

- 15 Alle haben es getan, weil sie wie hunderte andere weniger Bekannte, Wolf Biermann sehr gut, ganz von nahem kennen und deshalb auch wissen, dass die Vorwürfe und Verdächtigungen, er sei ein Feind der DDR, einfach glatter Unsinn sind. Wolf Biermann übt Kritik, harte und scharfe Kritik. Aber war es nicht immer so, dass gerade unsere besten Genossen die Waffe der Kritik mit schonungsloser Schärfe handhabten. Und zwar ganz besonders, wenn es daran ging, unsere eigenen Fehler und Irrtümer aufzudecken, Diese Art Kritik, kommunistische Kritik, übt Wolf Biermann.

- 20 Wer sie nicht ertragen kann, anerkennt damit schon, dass er ihr nichts entgegenzusetzen hat, außer Gewalt. Seit zehn Jahren des Schweigens über Wolf Biermann, den es nicht gab, und von dem man flüsterte, er sei vergessen, bringt seit drei Tagen das Neue Deutschland über ihn täglich mehrere Spalten. Dazu die westlichen Radio- und Fernsehoriginalübertragungen von seinem Auftreten auf der großen Veranstaltung der IG-Metall in Köln, die samt und sonders die Behauptungen widerlegen, Wolf Biermann sei ein Feind der DDR. Kannst Du Dir vorstellen, dass Ihr ihn schon jetzt zum Idealbild von Millionen junger Menschen in der DDR gemacht habt. Er verkörpert heute in zwiespältiger Weise, eine Art letzter großer Hoffnung, auf einen Sozialismus, von dem sie schon aufgehört hatten, zu träumen.

- 25 Vernichtet diese Hoffnung nicht. Zeigt die jetzt notwendige Großzügigkeit, die Euch schon keiner mehr zutraut, und nehmt den unbequemen Wolf Biermann wieder auf in den Staat, dem seine ganze leidenschaftliche Liebe gehört.

Mit sozialistischem Gruß!

Robert Havemann“

BStU
000002
/ 2

In Einzelfällen ist es ihm gelungen, seine weitgehende Isolierung und die durch die Generalstaatsanwaltschaft erteilte Auflage

"die Aufrechterhaltung bzw. die Aufnahme von Verbindungen zu DDR-feindlichen ausländischen Dienststellen und Massenmedien zu unterlassen"

zu durchbrechen und durch Interview's bzw. Artikel in die westliche Öffentlichkeit zu treten.

Kennzeichnend dafür sind vor allem

der Artikel "Diktatur oder Demokratie", vermittelt vom Mitglied des ZK der IKP, [REDACTED], veröffentlicht in der italienischen Parteizeitung "Studio storici" 1/77

ein als Brief an [REDACTED], BRD, in der "Frankfurter Rundschau" veröffentlichter Artikel zur Atomdiskussion in der BRD

das Interview von [REDACTED] (Paris) mit HAVEMANN, veröffentlicht in der Pariser "Le Monde" am 21.1.1978.

Hinzu kommen konspirativ organisierte Zusammenkünfte mit Kontaktpartnern aus Westberlin in seiner Stadtwohnung, in Gaststätten, Theatern bzw. in Wohnungen seines engeren Bekanntenkreises ([REDACTED] bzw. [REDACTED] bis zu ihrem Verzug in die BRD).

Ober diese Personen erfolgte zugleich der Austausch von Materialien und Informationen, einschließlich westlicher Druckerzeugnisse.

Aktive Verbindungen unterhält HAVEMANN

- in das Operationsgebiet zu

[REDACTED]
[REDACTED]

BStU
000007

/ 9

5. Die ärztliche Entscheidung zum Entzug der Fahrerlaubnis kann zielgerichtet gegenüber HAVEMANN durch einen Arzt-IM, der Kontakt zu ihm unterhält, gestützt werden. Darüber hinaus können in Anlehnung an die vorherige Maßnahme gezielt innerhalb und außerhalb der DDR glaubhafte Gerüchte über seinen weiter verschlechterten Gesundheitszustand verbreitet werden. Deshalb sei er auch zu keiner wissenschaftlichen Arbeit mehr fähig, verfalle in eine laufende Wiederholung alter, unaktueller Thesen usw.
6. Durch den Einsatz vorhandener oder die Schaffung und Heranführung neuer IM an die Ehefrau des HAVEMANN, sind Voraussetzungen zu schaffen, um
- sie von HAVEMANN durch außereheliche Beziehungen systematisch zu trennen und
 - ihn damit psychologisch weiter zu belasten und von feindlichen Aktivitäten abzuhalten.
- Dabei sind solche Umstände wie die übersteigerte Eifersucht von HAVEMANN, sein fortwährendes Mißtrauen seiner Ehefrau gegenüber, zeitweilige Ehestreitigkeiten, das Bedürfnis der Frau von HAVEMANN nach Bekanntschaften mit anderen Personen usw., bewußt auszunutzen.
7. Auf dem Grundstück von HAVEMANN in Grünheide befindet sich ein Holzhaus, welches [REDACTED] gehört und auf der Grundlage eines beiderseitigen Pachtvertrages von Robert HAVEMANN genutzt wird. Bis zur Übersiedlung in die BRD war darin [REDACTED] mit seiner Familie wohnhaft. Außerdem wurde es in der Vergangenheit von HAVEMANN mehrfach negativ-feindlichen Personen für Übernachtungs- und Aufent-

BStU
000008
/ 10

haltungszwecke zur Verfügung gestellt.

Die Bereitschaft von [REDACTED], dieses Haus künftig im Interesse des MfS anderweitig zu verpachten oder zur Verfügung zu stellen (wozu sie die vorhandenen Unterlagen bereits übergeben hat) ist zu nutzen, um

- einen geeigneten IM auszuwählen, der überprüft und zuverlässig ist und legiert allein oder mit Familie dieses Haus zu beziehen
- die Rechtslage zu klären, die ein Betreten des Holzhauses über das Grundstück von HAVEMANN ermöglicht.

Die grundsätzliche Aufgabenstellung des IM soll oder kann entsprechend der politisch-operativen Situation darin bestehen

- zu HAVEMANN ein gutes persönliches Verhältnis herzustellen mit dem Ziel, seine weiteren Pläne und Absichten kennenzulernen bzw. ihn zu beschäftigen, unabhängig davon ob HAVEMANN vermutet, daß es sich um eine Quelle des MfS handelt
- HAVEMANN als Inhaber des Grundstückes zu ignorieren und "nicht zu kennen"
- mit HAVEMANN je nach Situation und Notwendigkeit Auseinandersetzungen und Streitereien politischer oder persönlicher Art zu führen bzw.
- diese und weitere Möglichkeiten im Gesamtrahmen der Zersetzungemaßnahmen kombiniert durchzuführen.

In die Klärung der rechtlichen Seite ist die Rechtsstelle des MfS einzubeziehen.

Die Realisierung dieser Maßnahme würde gleichzeitig dazu beitragen, HAVEMANN weiter zu verunsichern und ihm die Möglichkeit nehmen, andere "Gäste, einschließlich Verwandte, auf seinem Grundstück für kurze oder längere Zeit unterzubringen.

(4/4)

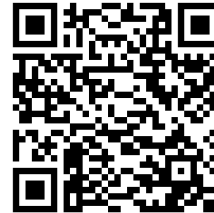
[Quelle: BArch, MfS, HA XX/9, Nr. 1878, Bl. 1-8, abrufbar unter: <https://www.stasi-mediathek.de/medien/plan-zu-massnahmen-der-zersetzung-verunsicherung-und-isolierung-von-robert-havemann/blatt/1/>, Zugriff am: 19.04.2023]

5. Digitales Quiz

Testet in einem Kahoot-Wettstreit euer Wissen über Robert Havemann!

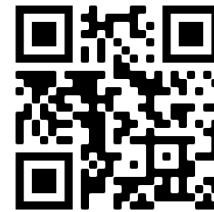
1. Spielt in der Gruppe. Ernennet eine Person zur Spielleiterin oder zum Spielleiter. Diese ruft das Kahoot-Quiz über den Link oder QR-Code auf und moderiert das Spiel.

<https://play.kahoot.it/v2/?quizId=cd66be2d-f54c-453b-8803-0bcb67392dc7>



2. Spielt in der Klasse. Ruft das Quiz über den Link oder den QR-Code auf. Die Spiel-PIN erhaltet Ihr von der Lehrkraft, die den Wettstreit anleitet.

<https://kahoot.it/>



Erwartungshorizont

der didaktischen Handreichung

6. Erwartungshorizont

6.1 Arbeitsblatt zur biografischen Recherche – mit Lösungen

Robert Havemann (1910–1982) – Ein unerschütterlicher Dissident

Informiere dich auf der Website <https://www.demokratie-geschichte.de/koepfe/2184> über Robert Havemann. Verwende dafür folgende Tabelle:



Person	<i>Robert Havemann</i>
Lebensdaten	<i>11.03.1910–09.04.1982</i>
berufliche Stellung	<i>Chemiker Direktor der Physikalisch-Chemischen Instituts der Humboldt-Universität</i>
Art des politischen Engagements	<i>Mitglied und -begründer von Widerstandsgruppen in der NS-Zeit; Aktive Beteiligung am gesellschaftlichen Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg; Regimekritische Publikationen und Organisation oppositioneller Gruppen und Treffen in der DDR</i>
grundsätzliche Forderung	<i>Demokratische Teilhabe und Pluralismus</i>
zentrale Einzelforderungen	<i>Politische und persönliche Freiheit des Einzelnen; Aufbau einer antifaschistischen Gesellschaft; Aufklärung stalinistischer Verbrechen im Sozialismus; Unterstützung von Demokratisierungsprozessen in kommunistischen Ländern; Meinungsfreiheit</i>
Begründung seiner Forderungen	<i>Wahrer Sozialismus muss auf dem Fundament demokratischer Teilhabe gebaut sein und nicht auf der Entscheidung einer kleinen Gruppe</i>
Reaktionen des Staates auf sein Auftreten	<i>Bereits im Nationalsozialismus wurde er verhaftet und zum Tode verurteilt; In der DDR: Parteiausschluss, Publikations- und Lehrverbot; Hausarrest</i>
Reaktionen der Zeitgenossen auf sein Engagement	<i>Große Zahl von Unterstützern, Freunden und Menschen, die sich mit seinen Idealen und seiner Unbeugsamkeit identifizieren konnten</i>
Beurteilung des persönlichen Erfolgs seiner Arbeit	<i>Schlüsselfigur der DDR-Oppositionsbewegung bis zur Wiedervereinigung (über seinen Tod hinaus)</i>
Stellung in der Demokratieentwicklung	<i>Vordenker, Netzwerker und Multiplikator der Demokratiebewegung</i>
offene Fragen	
Beurteilung des Angebots auf der Seite	

6.2 Digitale Auswertung Brief Robert Havemanns an Erich Honecker (M1) – mit Lösungen

Lies Dir den Brief von Robert Havemann an Erich Honecker (M1) sorgfältig durch und kreuze die richtige Lösung der Fragen an:

1. In seinem Brief spricht Robert Havemann seinen Adressaten als „lieber Kamerad“ und duzt ihn. Sind er und Erich Honecker gute Freunde?
 - d) Ja, denn sonst würde er die höflichere Sie-Form benutzen.
 - e) **Nein, in kommunistischen Kreisen duzt man sich gewöhnlich.**
 - f) Erich Honecker und Robert Havemann waren gute Freunde, aber nach diesem Brief haben sie sich entzweit und fortan wieder mit Sie angesprochen.

2. Robert Havemann hat sich schon öfter mit Bitten persönlich an Erich Honecker gewandt...
 - d) ... und ist es dank seiner Mitgliedschaft in der SED gewohnt, dass seine Freunde, die sich kritisch gegenüber dem SED-Regime geäußert haben, keine Repressionen erfahren müssen.
 - e) ... und erinnert gleich zu Beginn seines Briefes daran, um ihm zu zeigen, dass er am besten weiß, was gut ist für den Staat.
 - f) **... und hofft, dass er auch diesmal erfolgreich damit ist, denn ihm erscheint die Ausbürgerung Wolf Biermanns als ein Zeichen der Schwäche des SED-Regimes.**

3. In den Augen Robert Havemanns ...
 - d) ... ist Wolf Biermann zu weit gegangen in seiner Kritik, aber er ist eben immer noch sein Freund.
 - e) ... könnte man Wolf Biermann zu einem guten Kommunisten erziehen, wenn er in der DDR bleiben dürfte.
 - f) **... zeichnet es einen guten Kommunisten aus, dass er sich kritisch mit der praktischen Umsetzung kommunistischer Theorie auseinandersetzt.**

4. Die Ausbürgerung Wolf Biermanns hat in der DDR ...
 - d) **... eine Welle der Entrüstung ausgelöst und den kritischen Liedermachen erst richtig bekannt und populär gemacht.**
 - e) ... kein besonders großes Echo ausgelöst.
 - f) ... für Unverständnis gesorgt, weil man von ihm schon lange nichts mehr gehört hat.

5. Viele junge Menschen hofften wie Robert Havemann und Wolf Biermann ...
 - 7 ... auf mehr Fernsehübertragungen von Konzerten von kritischen Musikern.
 - 8 **... auf einen menschlicheren, kritikfähigeren und reformwilligeren Sozialismus in der DDR.**
 - 9 ... auf die Ausbürgerung von kritischen Musikern, damit es wieder ruhiger wird im Land.

6.3 Fragen und Arbeitsaufträge – Lösungsvorschläge

Basisniveau

M1) Brief Robert Havemanns an Erich Honecker, 1976

a) Robert Havemann bittet Erich Honecker, die Ausbürgerung Wolf Biermanns zu überdenken und rückgängig zu machen, da er sie für ein Armutszeugnis der DDR-Führung hält.

b) Seiner Meinung nach: droht dem Staat ein erheblicher Ansehensverlust und muss sich eine solide kommunistische Führung auch konstruktiver Kritik aussetzen und diese ertragen bzw. sachlich prüfen können; andernfalls wirke das Handeln des Staates wie Ohnmacht und Unvermögen.

Wolf Biermanns Loyalität zur sozialistischen DDR sei deutlich erkennbar und ungebrochen; er verkörpere einen menschlichen, kritik- und zukunftsfähigen Sozialismus, vor allem für jüngere Menschen.

c) Erich Honecker könnte sich angegriffen fühlen, auch wenn der Ton freundschaftlich und bittend gewählt ist, da ihm (indirekt) Schwäche und Blindheit gegenüber den Bedürfnissen der Menschen im Lande vorgeworfen wird. Robert Havemann hatte womöglich auch deshalb eine repressive Reaktion zu erwarten. Er wurde zu diesem Zeitpunkt bereits intensiv überwacht, war von seiner Lehrtätigkeit entbunden und mit einem Publikationsverbot belegt, doch zeigt er sich in keiner Weise eingeschüchtert und vertritt seine Ideale eines demokratischen Sozialismus, der Teilhabe und Kritik ermöglicht, ungebrochen weiter.

M2) Plan zu „Maßnahmen der Zersetzung, Verunsicherung und Isolierung“ von Robert Havemann, 1978

1a) *Stempel „BstU 000001/1“*: Jede Kopie, die von Stasi-Akten angefertigt und aus der Behörde herausgeführt wird, wird als solche gekennzeichnet; *geschwärzte Namen*: Aus Gründen des Datenschutzes und des Schutzes der Person werden alle Klarnamen von Seiten des Archives geschwärzt; *„Hauptabteilung XX“*: Kernbereich der politischen Repression und Überwachung; *Generalmajor*: Das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) war nach militärischen Dienstgraden organisiert, um diesem wichtigsten Organ der Überwachung und Kontrolle Autorität und Disziplin zu verleihen – eine strikte Hierarchie und Befehlsstruktur sollte Effektivität und Koordination gewährleisten; *Operativ-Vorgang „Leitz“*: Deckname der ganzen Überwachungs- und Bekämpfungsoperation (Hinweis: den Namen „Leitz“ gab sich Havemann selbst zur Tarnung seiner Tätigkeiten für das MfS in den frühen Jahren der DDR); *„feindliche Aktivitäten ... Zersetzung“*: Zersetzungsmaßnahmen waren Instrumente der psychologischen Beeinflussung von Verdächtigen, deren Handlungen und Äußerungen in den Augen des Staatsapparates Zweifel an seiner Loyalität aufkommen ließen; *„real existierender Sozialismus“*: bezeichnet die konkrete Umsetzung von sozialistischen Ideen, vor allem in den Staaten des Ostblocks, in Unterscheidung zu rein theoretischen Konzepten des Kommunismus; *„mehrfach feindlich-negative Person“*: hat eine kritische Haltung gegenüber dem DDR-Regime erkennen lassen.

1b) Der bürokratische Sprachduktus wirkt kryptisch und entmenschlichend: Von der Person Robert Havemann ist in diesem Dokument wie von einem zu bearbeitenden, ja zu zerstörenden Sachgegenstand die Rede.

1c) Es werden alle möglichen Maßnahmen vorgeschlagen, um Robert Havemann einzuschüchtern und psychisch unter Druck zu setzen, damit dieser demoralisiert sowie gesellschaftlich und privat isoliert und somit mundtot gemacht wird.

2a) Maßnahmen, die tief in das Privatleben des Einzelnen eingreifen, um ihn einzuschüchtern, zu isolieren und psychisch unter Druck zu setzen.

2b) Opposition: Form der Ablehnung herrschender Politik, der ein politisches Gegenmodell oder mindestens konkrete Reformvorschläge zugrunde liegen;

Widerstand: Grundsätzliche Ablehnung gegen ein politisches System oder eine gesellschaftliche Ordnung, die nicht unbedingt eine konkrete Alternative bereithält, aber die Gefahr für das eigene Wohl und Repressionen bewusst in Kauf nimmt.

2c) Individuelle Lösung der SuS.

Erhöhtes Niveau

M1) Brief Robert Havemanns an Erich Honecker, 1976

a) Robert Havemann bittet Erich Honecker, die Ausbürgerung Wolf Biermanns zu überdenken und rückgängig zu machen, da er sie für ein Armutszeugnis der DDR-Führung hält. Er erinnert ihn dabei an eine frühere erfolgreiche Eingabe und die gemeinsame Loyalität gegenüber der sozialistischen DDR.

Seiner Meinung nach droht dem Staat ein erheblicher Ansehensverlust; er sagt, dass eine solide kommunistische Führung sich auch konstruktiver Kritik aussetzen und diese ertragen bzw. sachlich prüfen können müsse, andernfalls wirke das Handeln des Staates wie Ohnmacht und Unvermögen.

Wolf Biermanns Loyalität zur sozialistischen DDR sei deutlich erkennbar und ungebrochen; er verkörpere einen menschlichen, kritik- und zukunftsfähigen Sozialismus vor allem für jüngere Menschen. Auch nach außen hin würden die Souveränität und das Ansehen der DDR leiden.

b) Robert Havemann setzt auf einen lernfähigen, kritikfähigen, nicht erstarrenden, menschlichen Sozialismus, der (demokratische) Teilhabe ermöglicht und jungen Menschen eine zukunftsfähige Alternative zum Kapitalismus bieten kann.

c) Individuelle Lösung der SuS. Es kann als sicher angesehen werden, dass Havemann nie die Hoffnung auf einen kritikfähigen, menschlichen und Teilhabe ermöglichenden sozialistischen Staat verloren hat. Er strebte eine positive Entwicklung des Systems „von innen“ an, so wie es auch nach seinem Tod noch von Mitgliedern des Neuen Forums im Prozess der Wiedervereinigung in die Diskussion eingebracht wurde.

M2) Plan zu „Maßnahmen der Zersetzung, Verunsicherung und Isolierung“ von Robert Havemann, 1978

1a) Siehe Erwartungshorizont Basisniveau Aufgabe 1a)

1b) Der Verfasser ist der verantwortliche Generalmajor Mittag, dessen Aufgabe es ist, Havemann, der in diesem Dokument sprachlich als zu zerstörenden Sachgegenstand gehandelt wird, einzuschüchtern und psychisch unter Druck zu setzen. Robert Havemann soll demoralisiert sowie gesellschaftlich und privat isoliert und somit mundtot gemacht werden.

1c) Wirkung der Stasi-Aktivitäten: Ohnmachtsgefühl gegenüber dem System; Misstrauen gegenüber den Mitmenschen; Verrat, Denunziation und Missachtung elementarer Verhaltensregeln des menschlichen Zusammenlebens; Menschen wurden durch das System „verändert und missbraucht“; Zerstörung von Freundschaften, Ehen und Familien; Verletzung der Würde des Betroffenen; Möglichkeiten von beruflichem (und privatem) Erfolg durch die (zur Schau gestellte) Haltung zum politischen System determiniert; Machterlangung und -erhaltung für Profiteure des Systems; ...

2a) Maßnahmen, die tief in das Privatleben Robert Havemanns eingreifen, um ihn einzuschüchtern, zu isolieren und psychisch unter Druck zu setzen.

2b) Sein Verhalten war sowohl oppositionell (er hatte konkrete Reformvorschläge) als auch widerständig (er nahm Repression bewusst in Kauf). Er kann durch sein konkretes Handeln als Dissident bezeichnet werden.

2c) Die von ihm organisierten Treffen sowie die Koordination und Zusammenführung verschiedener Oppositioneller in der DDR schuf eine organisatorische, ideelle und persönliche Basis für die weitere Zusammenarbeit bis hin zur Wiedervereinigung.

2d) Individuelle Lösung der SuS.

6.4 Digitales Quiz: Robert Havemann (1910–1982) – Ein unerschütterlicher Dissident – mit Lösungen

Beantworte mithilfe der Website <https://www.demokratie-geschichte.de/koepfe/2184> die nachfolgenden Multiple-Choice-Fragen zu Robert Havemann:



die

1. Bereits im Nationalsozialismus engagierte sich Robert Havemann ...
 - a. ... in der Widerstandsgruppe des 20. Juli.
 - b. ... in einer sozialistischen Widerstandsgruppe.
 - c. ... in verschiedenen Widerstandsgruppen.
 - d. ... für Wissenschaftskollegen, die im Widerstand kämpften.

2. Seine Unbeugsamkeit zeigte sich bereits in jungen Jahren, denn ...
 - a. trotz Verfolgung und schließlich Verurteilung zum Tode unterstützte er weiterhin politisch Verfolgte und Unterhielt Kontakte zu Widerstandskämpfern.
 - b. er half durch Eingaben verschiedenen Wissenschaftskollegen, die sich im Widerstand engagierten.
 - c. er blieb stets unentdeckt bei seinen Aktivitäten in verschiedenen Widerstandsgruppen.
 - d. trotz seines Ausschlusses von der Universität verfasste er dort regimekritische Publikationen.

3. Nach dem Zweiten Weltkrieg ...
 - a. ... war er am Aufbau einer antifaschistischen, demokratischen Gesellschaft nur wenig interessiert.
 - b. ... stand er in Opposition mit den amerikanischen Besatzungsbehörden, da er eine sozialistische Partei gründen wollte.
 - c. ... zog er sich zunächst ins Private zurück und siedelte dann aus familiären Gründen in die DDR über.
 - d. ... siedelte er in die DDR über, um dort beim Aufbau einer antifaschistischen Gesellschaft mitzuwirken.

4. In der DDR ...
 - a. ... forderte er den raschen Aufbau eines sozialistischen Staates nach stalinistischem Vorbild, wofür er in die SED eintrat.
 - b. ... trat er bald in die SED ein, geriet dort jedoch in Konflikt und wurde wieder ausgeschlossen, da er die Volksaufstände in Polen mitorganisiert hatte.
 - c. ... forderte er die Aufklärung stalinistischer Verbrechen und die Unterstützung der Volksaufstände in Osteuropa und stand so rasch in Opposition trotz Parteimitgliedschaft in der SED.
 - d. ... publizierte er wegen seines Konflikts mit den amerikanischen Besatzungsbehörden kapitalismuskritische Werke.

5. Robert Havemann ...
 - a. ... gründete 1989 die Partei Neues Forum.
 - b. ... legte mit den von ihm organisierten oppositionellen Treffen wichtige Weichen für die spätere Gründung des Neuen Forums.
 - c. ... gründete 1982 die Partei Neues Forum.
 - d. ... lehnte die Forderungen und Inhalte der später gegründeten Partei Neues Forum ab.